



Hamburg, den 4. März 2010

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

Eigenständige Abteilung für Kardiologie: Positive Bilanz nach dem ersten Jahr

Gut ein Jahr nach Etablierung einer eigenständigen Abteilung für Innere Medizin – Kardiologie im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus haben Geschäftsführer Hans-Peter Beuthien und Chefarzt Dr. med. Matthias Gasthaus eine positive Bilanz gezogen.

Qualitativ hochwertiges und wohnortnahes Angebot

„Unser Angebot einer qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Versorgung wird sehr gut angenommen“, freut sich Hans-Peter Beuthien. So wurden im vergangenen Jahr allein über 1.600 Linksherz-Katheteruntersuchungen durchgeführt, darunter über 500 mit in gleicher Sitzung folgenden Therapien in Form von Ballondilatation oder auch Stentimplantation. Der Linksherz-Kathetermessplatz gehört zu den modernsten in Hamburg. Bereits seit 2007 wird im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus die minimal invasive Koronarangiographie über die Handgelenksarterie, mit allen Möglichkeiten der Intervention (Ballon und Stent) angeboten. Diese schonende Form des Linksherzkatheters ermöglicht die Untersuchung auch unter blutverdünnenden Medikamenten. Im Jahr 2009 wurden 624 Untersuchungen in dieser Form durchgeführt.

Mit der sog. Funktionalen Flussreserve steht darüber hinaus ein Verfahren zur Verfügung, mit dessen Hilfe überflüssige Interventionen (etwa Einsetzen von Stents) vermieden werden können.

Auch die Bilanz im Bereich der Herzschrittmacher-Implantation kann sich sehen lassen: So wurden in 2009 insgesamt 196 Schrittmacher und Defibrillatoren implantiert.

Kompetente Notfallversorgung

Einen weiteren Schwerpunkt der Kardiologie im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus bildet die Notfallversorgung akut kranker Patienten, zum Beispiel mit einem Herzinfarkt, der sofort im Katheterlabor mit einer Ballondilatation und meistens folgender Stentimplantation versorgt wird. Im vergangenen Jahr versorgte die Abteilung 313 Patienten mit akutem Herzinfarkt notfallmäßig.

Täglich und jeder Zeit steht für alle kardiologischen Notfälle ein Team aus Ärztinnen, Ärzten, Pflegekräften und medizinisch-technischen Assistentinnen sowohl im Linksherzkatheter als auch auf der Überwachungs- und Intensivstation und in der Notaufnahme bereit. Durch die enge Kooperation mit dem Albertinen-Krankenhaus in Hamburg-Schnelsen – die Kardiologie im Amalie ist Teil des Albertinen-Herzzentrums - können herzchirurgische Patienten sowohl im Notfall als auch in der Routine in der renommierten Herzchirurgie des Albertinen-Krankenhauses versorgt werden.

Zusätzlicher Schwerpunkt Pulmonologie

Die Kardiologie im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus verbindet kardiologische, pneumologische und angiologische Aspekte. Zwei Ärzte in der Abteilung verfügen über die Zusatzqualifikation Pneumologie. Dadurch können Ursachen von Luftnot, die sowohl durch das Herz als auch durch die Lunge ausgelöst sein können - auch mit Hilfe einer hochmodernen Spiroergometrie - kompetent abgeklärt werden.

Dr. med. Matthias Gasthaus, Chefarzt in der Abteilung für Innere Medizin – Kardiologie im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus: „Die Entwicklung der Abteilung verläuft sehr positiv. Wir sind stolz darauf, den gesamten Bereich der kardiologischen Krankheitsbilder diagnostizieren und behandeln zu können.“

Das Albertinen-Diakoniewerk e.V. wurde 1907 von der Oberin Albertine Assor gegründet und ist heute der größte diakonische Krankenhausträger in Hamburg.

Es betreibt in der Albertinen-Gruppe das Albertinen-Krankenhaus und das Albertinen-Haus – Zentrum für Geriatrie und Gerontologie in Hamburg-Schnelsen, das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, die Residenz am Wiesenkamp, das Feierabendhaus sowie das Diakonie-Hospiz Volksdorf in Hamburg-Volksdorf.

In den Kliniken der Albertinen-Gruppe werden jährlich über 80.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Über 1000 stationäre Krankenhausbetten und 64 teilstationäre Plätze sowie 24 Plätze in der ambulanten geriatrischen Rehabilitation werden vorgehalten. Darüber hinaus stehen 40 Plätze für die gezielte Betreuung demenzkranker Menschen (Max Herz-Haus), 14 Hospizplätze, 183 Plätze in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie 349 Wohneinheiten in Seniorenwohnanlagen zur Verfügung.

Zur Albertinen-Gruppe gehören auch ein Blutspendedienst, die Albertinen-Schule als zentrale Ausbildungsstätte für die Generalisierte Pflegeausbildung und den dualen Studiengang Pflege (in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg) mit 120 Plätzen, zwei ambulante Pflegedienste, eine Akademie für Fort- und Weiterbildung, zwei Kindertagesstätten mit insgesamt 214 Plätzen sowie weitere Einrichtungen für Patienten und Mitarbeiter. Gewerbliche Betriebe innerhalb der Albertinen-Gruppe sind unter anderem die Albertinen-Services GmbH und die Albertinen-Zentrale Dienste GmbH.

Die Albertinen-Stiftung fördert die Arbeit des Albertinen-Diakoniewerks und unterstützt humanitäre und soziale Projekte.

Die rund 2800 Beschäftigten der Albertinen-Gruppe erwirtschaften einen Gesamtumsatz von rund 190 Millionen Euro.